

HEUTE



GESICHT DES TAGES
Thomas Vogel

Was weiß der Tengerer Thomas Vogel über den Entführungsfall Kampusch? Das Rätselraten geht weiter. **Weltspiegel**

FRAGE DES TAGES

Frau Breyer, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 16 Uhr findet im Jugendtreff Rielsing ein Elterncafé als Erfahrungsaustausch statt. Wie wird das Angebot angenommen?



Wir wollen ein niederschwelliges Angebot machen. Kinder können mitgebracht werden und die Teilnahme ist kostenlos. Aber wir haben jetzt eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, wo der Bedarf liegt. Wir wollen von Eltern wissen, zu welcher Uhrzeit sie das Elterncafé besuchen können? Ob Sie Interesse, an bestimmten Erziehungsthemen haben? Über Antworten per Telefon an mich (07731/21657) oder per E-Mail an jugend@rielsing-worblingen.de.

Gudrun Breyer lädt mit Sibylle Maier zum regelmäßigen Elterncafé ein.

ZU GUTER LETZT

Kollegenschelte

Minderheitenschutz fordern der Reutlinger Rechtsanwalt Thomas Ziegler und seine Mandantin Rebecca Tanner als alleinige Vertreterin der „Linken Liste“ im Singener Gemeinderat für sich ein. Ziegler kennt sich als langjähriger Gemeinderat der Grünen und jetzt der Linken in Reutlingen mit der Gemeindeordnung aus. Von Einladungsfristen, so sagt er, wolle er ja gar nicht reden. Aber das „verpatzte Einigungsverfahren“ (Paragraph 40 Abs.1) vor der konstituierenden Sitzung des Singener Gemeinderates will er nicht einfach hinnehmen. Da sei den großen Fraktionen ein schwerer Vorwurf zu machen, weil sie Rebecca Tanner nicht in ein solches Gespräch eingebunden hätten und sie deshalb auch von allen beschließenden Gemeinderatsausschüssen ausgeschlossen sei. Kollegiales Verhalten sehe anders aus, sagt Ziegler. Frau Tanner ohne „Ausschussmandat verhungern zu lassen“, sei unfair. Rebecca Tanner hatte für sich einen Sitz im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport reklamiert. Bisher hat aber keiner der übrigen Gemeinderäte seinen Sitz für sie geräumt. Ziegler beteuerte zwar gestern, dass seine Mandantin gar nicht auf Konfrontationskurs mit den andern Räten gehen wolle. Er malte aber auch aus, was es bedeutet, wenn in dem zweiten Einigungsgespräch am kommenden Montag kein Sitz für die Linke Liste zur Verfügung gestellt wird: Dann werde es am 24. November zu Endloswahlen im Gemeinderat kommen. Bürgermeister Bernd Häusler hatte in dieser Zeitung bereits am Samstag einen Formfehler bei der Besetzung der Ausschüsse eingeräumt und ist auf lange Wahlen vorbereitet. Damit Beschlüsse nicht anfechtbar werden.



GUDRUN TRAUTMANN

Quer durch den Hegau wird die Polizei zurzeit zu Baustellen gerufen. In mehreren Fällen haben unbekannte Täter Baumaschinen und –werkzeug gestohlen. Mit den überwiegend Zentnerschweren Geräten sind sie spurlos verschwunden. Inzwischen sind fast alle Polizeiposten mit den Ermittlungsarbeiten beschäftigt.

VON MATTHIAS BIEHLER

Hegau – „Noch fehlt uns ein Ermittlungsansatz“, gesteht Polizeisprecher Michael Aschenbrenner, dass derzeit intensiv geprüft werde, ob es sich bei der ungewöhnlichen Reihung von Baustellendiebstählen um eine Serie handelt. „Wir müssen die Fälle bewerten und prüfen, ob Tatzusammenhänge erkennbar sind“, erklärt der Polizeisprecher. Erst dann mache der Einsatz einer Ermittlungseinheit zur zentralen Bearbeitung Sinn.

Eigeninitiative haben derweil Geschädigte entwickelt. Ein Diebstahlsopfer aus dem Tengerer Stadtteil Büßlingen hat 1000 Euro Belohnung für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, auslobt. Ihm wurde ein Einachsbalckenmäher im Wert von 10 000 Euro gestohlen. Außerdem hatten es die Täter auch auf ein Notstromaggregat und ein Schutzgasschweißgerät abgesehen. Beim Abtransport sollen sie aber gestört worden sein.

Im oberen Hegau hegen die Betroffenen den Verdacht, dass Diebesbanden aus Osteuropa den Hegau unsicher machen. Beobachtet wurden weiße Transporter im Umfeld verschiedener Einbrüche. „Das können wir nicht bestätigen“, betont Polizeisprecher Aschenbrenner auf Nachfrage des SÜDKURIER.

Unklar ist die Vorgehensweise der

Im ganzen Hegau häufen sich Fälle von gestohlenen Baugeräten und Baumaschinen

Diebe schlagen auf Baustellen zu



Vermeehrt muss die Polizei zur Spurensicherung auf Baustellen. Seit Anfang Oktober häufen sich im ganzen Hegau Diebstähle von Baugeräten und Werkzeug. Selbst schwere Baumaschinen sind den Tätern kein Hindernis. Sie laden die Geräte einfach auf und fahren davon. Derzeit werde intensiv geprüft, ob es sich bei den Delikten um eine Serie handelt, die ganz gezielt von einer Bande geplant und ausgeführt wird.

BILD: SK-ARCHIV

Die Vorfälle

- **2.10.** Versuchter Einbruch in ein Gipsergeschäft in Güttingen
- **13.10.** Diebstahl einer Baumaschine mit Rüttelplatte am Singener Gaisrain
- **15.10.** Diebstahl eines Aufsitz-Rasenmähers beim Hundesportverein am Remishof

- **26.10.** Versuchter Diebstahl eines Radladers an der Singener Silberstraße
- **31.10.** Diebstahl von 1200 Liter Diesel auf einer Konstanzer Baustelle
- **4.11.** Diebstahl eines Balkenmähers im Tengerer Stadtteil Büßlingen
- **5.11.** Diebstahl einer Bohrmaschine aus Baustellencontainer an der Singener Josef-Schüttler-Straße

- **11.11.** Diebstahl einer Kompressors im Wert von 10 000 Euro an der Singener Beethovenstraße
- **12.11.** Diebstahl einer Flex und 200 Liter Diesel aus Baucontainer in Singen
- **14.11.** Diebstahl von Bauwerkzeug aus aufgebrochenen Containern bei der Baustelle zur Sanierung der Bohlinger Schlammteiche

Diebe. Nicht nur Baustellen haben sie im Blick, sondern auch Vereinsheime. In Markelfingen wurde ins Clubheim am Sportplatz eingebrochen. Vorige Woche wurde am Reitstall in Bohlingen dem Besitzer nachts sein Turnierfahrzeug auf Paletten aufgebockt und

alle Räder abmontiert. Wenige Tage später wurde beim Bohlinger Sportverein am Aachtalsportplatz eine Garage aufgebrochen und ein Hochdruckreiniger im Wert von rund 1700 Euro gestohlen. „Die Täter haben das schwere Gerät gestohlen und über die

knapp zwei Meter hohe Sportplatzumzäunung hinweg getragen“, wundert sich die Verantwortlichen im Sportverein. Zuletzt wurden Container an der Baustelle zur Sanierung der Schlammteiche aufgebrochen (wir berichteten). Welche der Diebstähle auf das Konto

ANZEIGE

Zeller MUSIK NACHT
 1 NACHT
 15 LOKALE
 15 BANDS
RADOLFZELL
 28. NOV. 2009
www.zeller-musiknacht.de

einer Bande gehen könnten, soll nun ermittlungstechnisch geprüft werden.

Hinweise die zur Ergreifung der Täter führen nimmt jede Polizeidienststelle entgegen, oder telefonisch das Polizeirevier Singen, Tel. 07731/888-0

Oliver Ehret entschuldigt sich

Verkehrsberuhigung am Rathausplatz: Fehlende Information über Verdoppelung der Poller



Räte hinter Stäben: OB Oliver Ehret räumt ein, dass weniger Poller (siehe Vordergrund) am Hohgarten geplant waren, als jetzt stehen.

BILD: TRAUTMANN

Singen (gr) Der Singener Stadtplanung auf die Finger geschaut hatte der SÜDKURIER in Sachen Verkehrsberuhigung am Rathausplatz, nachdem in einer Ratssitzung Verwirrung über die Anzahl der aufgestellten Poller entstanden war. Und auch die SPD-Rätin Susanne Sargk konnte sich nicht erinnern, einer so großen Anzahl von Absperrpfeilen jemals zugestimmt zu haben. Sie war in ihren Unterlagen fündig geworden und musste feststellen, dass statt der heut 69 Metallstäbe nur 33 vorgesehen waren.

Gestern räumte Oberbürgermeister Oliver Ehret bei einem Ortstermin mit Gemeinderäten auf dem Hohgarten den Fehler in der Informationspolitik der Stadt ein und entschuldig-

te sich offiziell für das Versäumnis. Nach einer Abstimmung mit den Nutzern, also der Kultur Tourismus Singen GmbH (KTS) und dem Standortmarketingverein Singen aktiv, war man zu dem Ergebnis gekommen, dass sich Poller leichter entfernen lassen als steinerne Sitzbänke. Das ist aber erforderlich, wenn der Rathausplatz als Festplatz genutzt werden soll. Die Bestätigung lieferte jüngst der Martinimarkt. Die Metallpfähle seien eine sehr praktikable Lösung, weil sie das



So berichtete der SÜDKURIER am 08. Oktober 2009

wilde Parken verhindern und der Verkehrsberuhigung dienen. Über Ästhetik lässt sich streiten. Aber Ehret hofft nun, dass die Begrenzungsstäbe akzeptiert werden.

THEATER

Collage aus Musik und Spiel

Ensemble **Theater in der Gems** sucht auf der Bühne die Freiheit

Das 20-jährige Bestehen des Kulturzentrums Gems in Singen war Anlass für das Ensemble „Theater in der Gems“ und den Pianisten und Dirigenten Fabian Dobler, etwas Besonderes auf die Bühne zu bringen. Seine Idee war es, Beethovens 5. Sinfonie in der Fassung für Klaviersolo mit Theater zu verbinden. Unter dem Titel „Anatomie Freiheit“ in der Regie von Nete Mann hat das Stück heute Premiere.

Es war nicht ganz einfach, diesen Gedanken umzusetzen. Ansatz für den Inhalt des Stückes war in Anlehnung an die Musik das Thema Freiheit. Beethovens 5. Sinfonie ist eine musikalische Erzählung von Niederlage und Triumph, von Leid und Erlösung – dem ewigen menschlichen Schicksalskampf. „Freiheit ist ein so uferloser Begriff, dem mussten wir uns erst annähern und Facetten auswählen“, erläutert Nete Mann. Entstanden

ist ein vielschichtiges Ganzes, zu dem Figuren und Szenen aus verschiedenen Stilen und Epochen ausgewählt wurden, die einige Aspekte des Begriffs Freiheit transportieren.

Darunter die mexikanische Malerin Frida Kahlo, die sich trotz schwerer Krankheit willensstark und leidenschaftlich der Liebe, aber auch Ängsten und Abgründen des Lebens stellte. Cassandra aus der griechischen Mythologie, die vergebens die Trojaner vor dem Trojanischen Pferd und der Hinterlist der Griechen warnte. Oder Mr. Keating aus dem Film „Der Club der toten Dichter“, der als Lehrer seine Schüler zu frei denkenden Menschen erziehen will. Neu erschaffene Figuren kamen noch hinzu.

Bedingung von Fabian Dobler war, dass die Musik nicht die Funktion eines Soundtracks erhält, sondern als Part für sich steht. Er und Nete Mann sind sich einig, dass ihr Vorhaben ge-

lungen ist. Auch wenn es zum Thema Freiheit eine Achterbahnfahrt durch die Aspekte der menschlichen Existenz gewesen sei, räumt Nete Mann ein. Entstanden ist eine Collage, die Musik und Spiel verbindet, teilweise überzeichnete Figuren würden auch philosophische Gedanken verkörpern.

„Ein faszinierendes Projekt“, sagt Fabian Dobler, das dem Kern menschlichen Seins näher käme. Das habe auch Beethoven angestrebt, der den ganzen Kosmos in Töne fassen wollte. Als musikalischer Leiter der Hamburger Kammeroper ist er zurzeit in Singen.

CHRISTEL ROSSNER

Premiere ist heute in der Gems um 20 Uhr, Infos und Karten für weitere Vorstellungen unter Telefon 07731-66557 oder info@diegems.de



Undine (Maja Lehrer) steigt aus den Wassern: Fabian Dobler (links) ist der Mann am Klavier, Nete Mann (rechts) erarbeitete das Stück. Hinten Sarah Nägele und Manfred Krayer.

BILD: ROSSNER